

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
27. APRIL 1927

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 443 377 —

KLASSE 57a GRUPPE 28
(I 27679 IX|57a²)

Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden.

Kupplungsvorrichtung für Schlitzverschlüsse mit gedecktem Aufzug.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 16. März 1926 ab.

Die Erfindung betrifft eine Kupplungsvorrichtung für Schlitzverschlüsse mit gedecktem Aufzug, bei welcher ein achsial verstellbarer Aufzugsknopf zur Einstellung der gewünschten Schlitzbreite eine verstellbare Scheibe mit-

nimmt, die beim Ablauf des Verschlusses die jeweilig eingestellte Schlitzbreite bildet.

Schlitzverschlüsse mit derartiger Einrichtung sind bekannt. Bei diesen greifen zwischen den Ablaufrädern liegende Kuppelhebel in ein Zahn-

5 Schlitzbreite eine verstellbare Scheibe mit- 10

rad ein. Infolge schnellen Ablaufens springen mitunter einige Zähne über, und der nachlaufende Vorhang wird erst später mitgenommen, als für die eingestellte Schlitzbreite erforderlich ist. Um dies zu verhindern, ist nach der Erfindung eine federnde Stiftkupplung angebracht.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt, und zwar zeigen

Abb. 1 Zahnrad 6 mit kreisförmiger Durchbrechung 7 und für verschiedene Schlitzbreiten maßgebende Aussparungen 8,

Abb. 2 Zahnrad 3 (für oberen Vorhang) mit Aussparung 4 und Anschlagstift 5,

Abb. 3 Auslösescheibe 10 mit Aussparung 11 in Buchse 12, ferner Ring 14 mit seinen Schrägflächen 15,

Abb. 4 Knopf 22 von unten gesehen mit Stift 23,

Abb. 5 die zusammengesetzten Kupplungsteile mit Aufzugsknopf in Ablaufrädern im Längsschnitt.

Auf einer Grundplatte 1 der Kameraseitenwand ist eine Achse 2 befestigt, um welche sich ein Zahnrad 3 für den oberen Vorhang des Verschlusses (Abb. 2) bewegt. Am Zahnrad 3 ist eine Aussparung 4 und ein Anschlagstift 5 angebracht. Darüber liegt ein Zahnrad 6 für den unteren Vorhang (Abb. 1), welches einen Anschlagstift 9 und mehrere Aussparungen 8 aufweist, die für die verschiedenen Schlitzbreiten maßgebend sind. Über dem Zahnrad 6 liegt eine Auslösescheibe 10 (Abb. 3) mit einer Aussparung 11 und einer Buchse 12, welche durch eine kreisförmige Durchbrechung 7 des Zahnrades 6 hindurchragt. In der Buchse 12 bewegt sich ein Kuppelstift 13. Auf der Scheibe 10 befindet sich ein Ring 14 (Abb. 3) mit schrägen Aussparungen 15, in welche Schrägflächen 18 an einer Scheibe 16 eingreifen. Die Scheibe 16 ist mit einem Arm 18 versehen, welcher mit einem Anschlag 26 zusammen arbeitet. Der Knopf 27 des Stiftes 13 liegt zwischen der Scheibe 16 und einer Scheibe 19, welche durch eine Feder 20, die in einer Buchse 21 liegt, auf den Knopf 27 des Stiftes 13 drückt. Über der Buchse 21 ist der Aufzugsknopf 22 entgegen der Wirkung einer Feder 24 an dem Knopf 25 verschiebbar. An dem Aufzugsknopf befindet sich ein Stift 23, welcher mit den Aussparungen 8 zusammen arbeitet. Ein Anschlag 26 begrenzt die Drehung der Zahnräder 3 und 6 sowie des Armes 17.

Die Wirkungsweise der Vorrichtung ist folgende: Nach dem Aufziehen des Verschlusses durch Drehen des Knopfes 22 im Uhrzeigersinne wird die Schlitzbreite dadurch eingestellt, daß der Aufzugsknopf 22 entgegen der Wirkung der Feder 24 achsial nach außen verschoben und dann weiter verstellt wird. Dadurch wird der

Stift 23 aus einer der Aussparungen 8 des Zahnrades 6 herausgehoben, während die Scheibe 10 mit der Buchse 12 und dem Kupplungsstift 13 auf dem Zahnrad 6 frei drehbar ist. Beim Loslassen des Knopfes 22 drückt die Feder 24 am Knopf 25 den Stift 23 des Knopfes 22 in die gewünschte Aussparung 8 des Zahnrades 6, wodurch die sich beim Ablauf bildende Schlitzbreite festgelegt ist. Je weiter die Buchse 12 vom Anschlagstift 5 verstellt wird, desto größer wird die Schlitzbreite. Nach dem Auslösen des Verschlusses läuft das Zahnrad 6 mit allen darüberliegenden Teilen ab, bis die Buchse 12 an den Stift 5 anschlägt und der Stift 13 in die Aussparung 4 einspringt, wodurch die Zahnräder 6 und 3 miteinander verkuppelt sind.

Beide Zahnräder laufen nunmehr gemeinsam ab, bis das Zahnrad 6 und der Arm 17 gegen den Anschlag 26 treffen. Dadurch bleibt das Rad 6 mit seinen darüberliegenden Teilen stehen, während der Arm 17 zurückgedrückt wird und die Scheibe 16 mit den schrägen Flächen 18 an den schrägen Aussparungen 15 anhebt, wodurch der Stift 13, welcher mit seinem breiten Kopf auf der Scheibe 16 liegt, aus der Aussparung 4 gehoben wird, so daß das Zahnrad 3 mit dem oberen Vorhang bis zum Endanschlag 26 laufen kann und der Verschluß geschlossen wird, um bei erneutem Aufziehen gedeckt zu sein.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Kupplungsvorrichtung für Schlitzverschlüsse mit gedecktem Aufzug, bei welcher ein achsial verstellbarer Aufzugsknopf zur Einstellung der gewünschten Schlitzbreite eine verstellbare Scheibe mitnimmt, die beim Ablauf des Verschlusses die jeweilig eingestellte Schlitzbreite bildet, dadurch gekennzeichnet, daß an der verstellbaren Scheibe (10) ein Stift (13) beweglich ist, welcher unter Einwirkung einer Feder (20) in eine Aussparung (4) des Ablaufrades (3) für den oberen Vorhang einspringt.

2. Kupplungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der in der Scheibe (10) bewegliche Stift (13) in einer Buchse (12) geführt ist und mit einem Kopf (27) versehen ist, welcher zwischen zwei Scheiben (16, 19) liegt.

3. Kupplungsvorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Scheibe (16) mit schrägen Flächen versehen ist, welche beim Auftreffen eines an der Scheibe (16) befindlichen Armes (17) auf einen Endanschlag (26) den Stift (13) aus der Aussparung (4) des Ablaufrades (3) für den oberen Vorhang ausheben, so daß dieser dem unteren Vorhang nachfolgt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

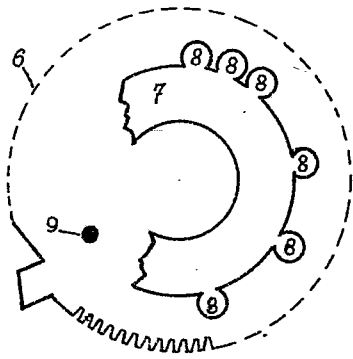


Abb. 2.

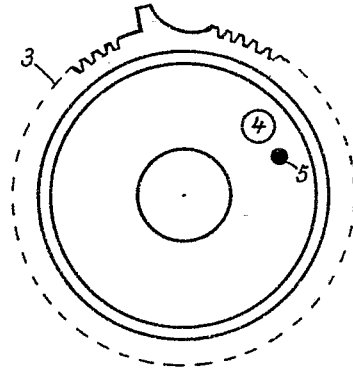


Abb. 3.

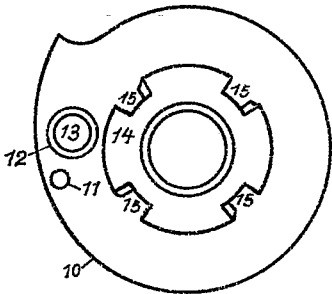


Abb. 4.

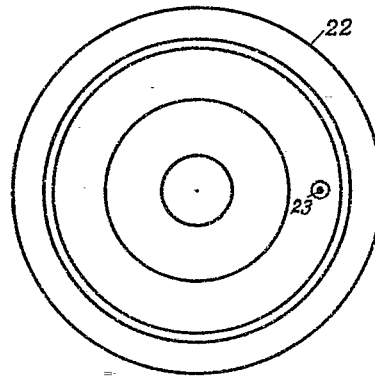


Abb. 5.

